



*Lebe als würdest du  
morgen sterben.  
Lerne als würdest du  
ewig leben.*

Mahatma Gandhi

## Potenziale eines ethischen Lernens für globale Gerechtigkeit

Donnerstag, **24.10.2019**, 9:30 Uhr bis Freitag, 25.10.2019, 13:30 Uhr  
im Bistumshaus St. Otto, Heinrichsdamm 32, 96047 Bamberg

Übernachtung im  
Gästehaus am Hainpark, Schützenstraße 60 a, 96047 Bamberg

Referenten  
Bischof Michael Akasius Toppo, Tezpur, Indien  
Dr. Bernd Ziegler, Bildungsreferent, missio München  
Gabriele Marsch, SchADin i.K, HA Schule und Religionsunterricht

*Papst Franziskus beklagt mit Blick auf unsere globalisierte Welt die „dramatische Kluft zwischen denen, die zu viel, und denen, die nichts haben“. Doch inwiefern haben reiche Staaten eine Verpflichtung, für eine gerechtere Organisation der globalen Arena zu sorgen? Welche Verantwortung trägt hier auch jeder Mensch als Einzelperson?*

*Die Fortbildung fragt aus theoretischer und praktischer Perspektive danach, wie Schülerinnen und Schüler im Religionsunterricht bei der Bildung einer reflektierten Position zu globalen Gerechtigkeitsfragen unterstützt werden können. Wie ist eine gerechte Welt also zu denken, und ist es angesichts der Komplexität der Probleme überhaupt möglich, sinnvolle Handlungsperspektiven zu entwerfen? Dass dabei Resilienz hilfreich sein kann, wird mit Hilfe eines Bilderbuches für Kinder und Jugendliche am Donnerstagabend für eine unterrichtliche Umsetzung präsentiert.*

*Außerdem gibt es Gelegenheit mit Bischof Michael Akasius Toppo aus Nordostindien über diese Themenstellung im ganz konkreten Zusammenhang zu diskutieren. Er setzt sich in seiner Diözese Tezpur für gerechte Arbeitsbedingungen auf den Teeplantagen im Bundesstaat Assam ein.*

Leitung: Heike Kellner-Rauch, SchR i.K.

Anmeldung  
bis 01.10.2019 über Lehrportal oder FIBS (nur staatl. Lehrkräfte)

## Die Hüter des Feuers

Spirituelle Fortbildung für kirchliche und staatliche Lehrkräfte

Mittwoch, **04.12.2019**, 17:00 Uhr bis Freitag, 06.12.2019, 13:00 Uhr  
in der Kath. Landvolkshochschule Feuerstein, 91320 Ebermannstadt

Leitung  
Tom Schneider, Referent für Schulpastoral und GTS  
Gabi Kaulen, Psychotherapeutin,

*In der jüdisch-christlichen Tradition spielt die Metapher des Feuers eine herausragende Rolle. Es begleitet die Leidenschaft der Prophetie, bebildert das Pfingsterleben, zeigt sich verborgen in den Seelenfünklein in der Mystik und inspiriert bis heute die Frage nach dem Glutkern des Glaubens. Dabei ist die Ambivalenz des Feuers allgegenwärtig. Es verwandelt und reinigt, vernichtet und erleuchtet, fasziniert und wärmt, es steht für Leben und Tod gleichermaßen und lässt sprichwörtlich niemanden kalt, der von ihm berührt wird.*

*Auch in unserer Alltagssprache und im Blick auf die eigene Biografie ist es lohnend, der Spur des Feuers zu folgen und zu fragen: Wofür brenne ich (noch)? Was wärmt meine Seele? Wo erlebe ich die Sorge, dass der glimmende Docht nicht ausgeht? Wo vielleicht, dass ich mich verzehre und dabei ausbrenne? Sind wir „Hüter des Feuers“?*

*Mit dem Titel der spirituellen Fortbildung gerät unser persönliches Verhältnis zum Element Feuer in den Blick, aber auch die gemeinsame Verantwortung als Christinnen und Christen. Glauben wir auf Sparflamme und formulieren die Brandschutzbestimmungen? Gibt es eine Kultur des wärmenden Feuers? Riskieren wir, uns die Zunge zu verbrennen? Ist die gefährliche Erinnerung an Jesus von Nazareth und das Wirken des Geistes nicht immer ein Spiel mit dem Feuer?*

*Wer sich mit uns in den Schein des Feuers begeben will, ist herzlich eingeladen zu Tagen der Inspiration, Begegnung und Stille!*

Anmeldung  
bis 13.09.2019 über FIBS